

TARIF-INFORMATION

TEXTILINDUSTRIE OST

»WENN NOCH WAS IM BUDGET IST«

DIE ARBEITGEBER LASSEN ERNSTHAFTIGKEIT VERMISSEN



AUCH DIE ZWEITE TARIFVERHANDLUNG FÜR DIE TEXTILINDUSTRIE OST IN MEERANE ENDETE ERGEBNISLOS

Die Arbeitgeber legten ein Angebot vor, das sie selbst als „Minimalangebot“ bezeichneten und bewegten sich quasi gar nicht im Vergleich zur letzten Verhandlung.

Das Angebot im Detail:

- ▶ Bei einer Laufzeit von 36 Monaten erhöhen sich die Entgelte in drei Stufen:
- ▶ Entgelte:
 - +3,0 % zum 01.10.2022,
 - +1,5 % zum 01.10.2023 und
 - +1,5 % zum 01.10.2024
- ▶ Ausbildungsvergütung:
 - +3,0 % zum 01.08.2022,
 - +15 € zum 01.08.2023 und
 - +15 € zum 01.08.2024
- ▶ Die Jahressonderzahlung soll in 2023 auf 65 % und 2024 auf 70 % angehoben werden

- ▶ Man sei grundsätzlich bereit, die Altersteilzeit fortzusetzen, aber nur, „wenn am Ende noch was im Budget übrig ist“.
- ▶ Eine Wahloption „Zeit statt Geld“ lehnt der Verband grundsätzlich ab: keine Verhandlungsbereitschaft!

Als „nicht verhandlungsfähig“ bezeichnete Stefanie Reimer, Verhandlungsführerin der IG Metall, das Angebot und forderte vom Arbeitgeberverband deutliche Nachbesserungen. Laufzeit und Volumen passten einfach nicht zusammen, sagte Reimer in den Verhandlungen.

Ohne Frage finden die Verhandlungen in schwierigen Zeiten statt! Die Inflation treibt die Preise und der Krieg in der Ukraine drückt auf die Konjunktur. Das spüren aber nicht nur die Arbeitgeber! Statt „Minimalangeboten“ fordern wir daher die klare Bereitschaft, die Einkommen der Beschäftigten in diesen schwierigen Zeiten abzusichern!

Kolleg:innen von Adient und Grupo Antolin zeigten vor dem Verhandlungsort lautstark, dass sie zu den Forderungen der IG Metall stehen. Sie forderten ein verhandlungsfähiges Angebot!



Kolleg:innen von Adient und Grupo Antolin zeigten vor dem Verhandlungslokal, dass sie zu den Forderungen der IG Metall stehen.

Mandy Grützki,
Betriebsrätin bei Grupo
Antolin Meerane und
Mitglied der IG Metall-
Verhandlungskommission:

»Das ist kein Angebot, sondern eine über drei Jahre gezogene Lohnabsenkung. Die gravierenden Preissteigerungen drücken besonders bei den Beschäftigten mit kleinen Einkommen. Wir haben kein oder kaum Erspartes, um die zusätzlichen Kosten zu schultern. Und wir können diese nicht an irgendwen weitergeben – das funktioniert bei uns einfach nicht.«

Stefanie Reimer,
IG Metall-Verhandlungsführerin

»Es muss Geschmack an die Suppe kommen. Bisher schmecke ich da jedenfalls noch nicht viel! Die Arbeitgeber müssen entweder mehr locker machen oder massiv in der Laufzeit runtergehen. Tarifpartnerschaft muss auch in schwierigen Zeiten funktionieren. Das vorliegende Angebot lässt unsere Kolleginnen und Kollegen allerdings allein mit den Herausforderungen einer erheblichen Preissteigerung. Wir fordern vom Arbeitgeberverband: nehmen Sie Ihre Verantwortung gegenüber Ihren Beschäftigten wahr!«

JETZT GILT ES STÄRKE ZU ZEIGEN!

Die dritte Verhandlung findet am 4. Mai in Meerane statt. Aber schon im April sehen wir uns bei betrieblichen Aktionen. Unterstützt Eure Betriebsräte vor Ort, sprecht mit Euren Kolleginnen und Kollegen über die Tarifrunde und solidarisiert Euch. Macht lautstark klar, dass Ihr hinter der Tarifforderung der IG Metall steht! Und denkt daran: mit dem April endet auch die Friedenspflicht!

**Du möchtest mit zur Aktion
am 4. Mai? Dann sprich Deinen
Betriebsrat oder die örtliche
IG Metall an.
Wir sehen uns!**

DAS SIND UNSERE FORDERUNGEN:

- ▶ **Sechs Prozent mehr Geld**
- ▶ **Erhöhung der Jahressonderzahlung mit betrieblicher Wahloption**
- ▶ **Fortführung des Tarifvertrags zur Altersteilzeit**

6%
MEHR ENTGELT

100%
JAHRESSONDERZAHLUNG

ATZ
ALTERSTEILZEIT

WIR MACHEN ZUKUNFT

DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN VON GRUPO ANTOLIN

